



**TUG**

Technische Universität Graz  
Erzherzog-Johann-Universität

Institut für Theoretische  
Physik und Computational  
Physics

em. Univ. Prof. Dr.  
**Bernhard SCHNIZER**

Petersgasse 16  
A-8010 Graz

Tel.: ++43(0)316 873-8173  
Fax: ++43(0)316 873-8678

schnizer@itp.tu-graz.ac.at

Herrn Bundesminister  
**Dr. Johannes Hahn**  
Bundesministerium für  
Wissenschaft und Forschung  
Minoritenplatz 5  
**A-1014 Wien**

2009-05-15

Betrifft: **Angekündigter Austritt Österreichs aus dem CERN**

Sehr geehrter Herr Bundesminister !

Bezugnehmend auf Ihren Offenen Brief erlaube ich mir folgende Stellungnahme zu übermitteln:

Es ist unzutreffend, die Mitgliedschaft Österreichs beim CERN als "Fortschreibung alter Verpflichtungen" abzuwerten. Der im Sommer in Betrieb gehende neue Beschleuniger LHC ist auf der ganzen Welt die einzige Maschine dieser Leistungsfähigkeit. Sie wird den Blick auf bisher unerforschte Gebiete eröffnen und zu neuen Entdeckungen führen. Physikergruppen aus Österreich, Europa, den USA und asiatischen Ländern werden dort arbeiten. Aber Österreich will sich von der vollen Mitarbeit an dieser einzigartigen Maschine verabschieden, nachdem es den Bau über Jahre mitfinanziert hat. Der CERN Beitrag ist 0.48 % des Wissenschaftsbudgets, das heuer um 15 % erhöht wurde. Das Ausbildungsprogramm für junge österreichische Physiker am CERN, das einst von einem österreichischen Wissenschaftsminister geschaffen wurde, dient heute anderen Staaten als Vorbild. Österreich dreht es ab.

Als Wissenschaftler, der seit dem Jahre 1966 mit dem CERN zusammenarbeitet und in Kooperationen immer noch Studenten zur Ausbildung in angewandter Spitzenforschung dorthin vermittelt und mitbetreut, erlaube ich mir Sie zu bitten, den angekündigten Austritt Österreichs aus dem CERN noch einmal zu überdenken.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Em.Univ.Prof. Dr. B. Schnizer